

Tauchreise v. 26. April 2006 – 12. Mai 2006

Es war der 26. April 2006, als 3 Neptun-Jünger des TSC Augsburg,

Ralph Schmuderer,
„Matze“ Mathias Gindler
Heinz Thoma

sich mit großem Tauchgepäck im Frankfurter Flughafen sich einfanden, um der Unterwasserwelt der **Philippinen** einen Besuch abzustatten.

Wo sollte es genau hingehen? 1. Station: Die Insel **Cabilao** und 2. nach **Dumaquete** auf Negros.

Dazu wurde natürlich mit einem inzwischen obligatorischen „McDonald“-Essen im Flughafen gestartet. Danach Flug mit Cathay Pacific über Hongkong nach Cebu.
Anschließend

2-stündige Taxifahrt nach Argao (man wird diesen Ort sicher nicht auf der Karte finden). Während dieser Fahrt konnten wir uns jedoch auf die exotische Tropenwelt der Philippinen einstellen.

Ein Auslegerboot (für die Überfahrt fast ein wenig zu klein) brachte uns dann einigermaßen trocken zum Tauchresort der **Sea-Explorers** auf Cabilao.

Cabilao-Insel ist mit einer Fläche von ca. 8 qkm eine der kleineren Inseln in diesem weitläufigen Inselstaat der Philippinen. Sie liegt im Visayas-Gebiet an der Ostküste der etwas bekannteren Insel Bohol. Das kleine Eiland wird von ca. 3500 Philippinos bewohnt, die hauptsächlich vom Fischfang und in bescheidenem Maße von Ackerbau leben. Fernab vom Massentourismus kann man hier noch die Ursprünglichkeit des Landes und deren Bewohner erleben. (Auch ohne Matzes „Cash-machine“!)

Die Abende auf der Veranda unter den Palmen, direkt am Ufer mit Blick auf das blaue Meer, von den guten Speisen des Restaurants gesättigt, ein Cola mit dickem Whisky verdünnt - es war traumhaft! Da störte auch nicht das zeitlich begrenzte Elektrizitätsangebot, es machte die Situation nur noch romantischer.

Wo die Zeit noch stillzustehen scheint, eröffnete sich auch Tauchern im Wasser ein kleines Paradies. 80 m vom Strand entfernt befindet sich das, von Hart- und Weichkorallen überzogene Riff am Nord- und Ostufer der Insel.

Der Bereich um die Insel ist ein Unterwasser-Naturpark (für den entsprechende Gebühren anfallen) mit dem Vorteil, dass Fischen nur den Bewohnern der Insel mit ihren traditionellen Fangmethoden vorbehalten ist. Das Fehlen von Großfischen ist das Ergebnis des früher erlaubten Raubfischens mit großen Fischfangflotten. Nicht desto Trotz spürten wir einen scheuen Fuchshai auf, um den allgemeinen Angaben Lügen zu strafen. Entschädigt wurden wir durch unzählige Begegnungen mit Pygmäen-Seepferdchen in riesigen Gorgonien, Frogfische, Schaukelfische, Himmelsgucker, Barakudas, Pegasusfische, Sepien usw.

Auch die Steilwand, die sich um den Rest der Insel erstreckt, bescherte uns interessante Tauchgänge; z.B. Grauhai-Begegnung am Shark-Point.

Somit bietet Cabilao Anfängern und auch erfahrenen Tauchern ein abwechslungsreiches Angebot.

Sea-Explorers besitzt in der Region 6 Tauchbasen, Cabilao, Alona Beach (Bohol), Dauin-Dumaquete (Negros), Malapascua, Moalboal (Cebu) und Siquijor mit dem Vorteil des Inselhoppings. Die gebuchten Tauchgänge können nach Belieben abgetaucht werden. Auch für die Transferleistungen wird gesorgt.

Diese Möglichkeiten nutzten wir, um den 2. Teil unserer Reise im **Pura-Vida Beach&Dive**

Resort in Dauin-Dumaquete zu verbringen. Nach 3-stündiger Taxi- u. Schnellfährenfahrt erwartete uns ein absolutes Kontrastprogramm zu Cabilao! Luxusresort mit allen Schikanen statt Romantik-Hotel, Trubel statt Stille, Großstadt mit entsprechendem Verkehr statt autofreier Insel, Sandstrand u. -tauchgebiet statt Riffe (zumindest im Uferbereich).

Dumaquete auf Negros Oriental ist deren Hauptstadt, Zentrum für Handel, Shopping und Nachtleben. Die Siliman Universität soll die beste auf den Philippinen sein. Auch befindet sich ein Ethno-Anthropologisches Museum auf ihrem Gelände.

Pura Vida, ein sehr geschmackvoll gestaltetes Resort, ca. 15 km südlich von Dumaquete in Dauin, steht unter schweizer Leitung. Tropische Atmosphäre, Swimmingpool, schöner (grauer) Sandstrand, teils klimatisierte -, teils Bungalows mit Van und einer Strandbar (mit reizenden Philippininnen u. Philippinos!) sind geeignet, jeden Besucher in Urlaubsstimmung zu versetzen, somit geeignet für Taucher und Nichttaucher (oder Ohrengeschädigte!).

Es soll auch das Nachtleben (natürlich nur vom Hörensagen!) nicht zu verachten gewesen sein.

Die Tauchhighlights waren wohl der Schiffsanlegersteg mit seinen 25-m-Säulen, angeordnet wie ein Säulenwald, über u. über mit Korallenwuchs besetzt, desweiteren ein künstliches Riff aus Autoreifen mit Mandarinfischen, schwarz-orange Fledermausfische, Zackenbarsche usw. , desweiteren Autowracks und kleine Schiffwracks.

Überraschenderweise bot das anfänglich relativ öde wirkende Sandufer einen weiteren Höhepunkt mit seinen (Mega-)Seepferdchen in den Posidonien, Kugelfischen, Sepien, Geisterpfeifenfische, Nacktschnecken, Garnelen und Krebse und dem ganzen Kleinzeug. Außerdem nutzten wir Fahrten (als Ganztagesausflug) zum Apo-Island mit seinen Korallengärten, die uns an Cabilao erinnerten.

Schweren Herzens mussten wir am 12. Mai die Heimreise antreten. Doch sollte dieser Tauchurlaub nicht der letzte in diesen Gewässern gewesen sein.

Ein Stop für 2 Tage in Hongkong für Heinz setzten einen Schlußpunkt unter die Reise.

Bericht: Heinz Thoma

Unterwasserfotos: Ralf Schmuderer und Mathias Gindler